

Bündnis Berliner Straßen für alle!

Peter Fuchs
i.A. „Bündnis Berliner Straßen für alle!“
PowerShift e.V.
Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin
+49 (0)177 – 633 4900
Peter.Fuchs@power-shift.de

07. April 2020

Corona-Krise bewältigen: Temporäre Radinfrastruktur und Tempo 30 an Hauptstraßen

Sehr geehrter Bürgermeister Müller, sehr geehrte Senatorinnen Günther und Kalayci, sehr geehrte Bezirksbürgermeister und Bürgermeisterinnen, sowie Stadtbauräte und Stadtbaurätinnen,

die Covid19-Pandemie verändert Berlin: Die Menschen legen insgesamt weniger Wege zurück und sie legen sie anders zurück. Die am 1. April 2020 veröffentlichten Zahlen der Verkehrsinformationszentrale zeigen, dass ein immer höherer Anteil der Wege in Berlin mit dem Fahrrad zurückgelegt wird. Die Berlinerinnen und Berliner verbinden bei ihren Wegen die gesundheitsfördernde Bewegung an der frischen Luft mit der Möglichkeit, Abstand voneinander zu halten.

Die jüngst veröffentlichten Daten zur Mobilität in Berlin (SrV Mobilität in Städten 2019) zeigen, dass immer mehr Berliner Haushalte auf den öffentlichen Verkehr und das Fahrrad angewiesen sind, um ihre Mobilität sicherzustellen. Mehr noch: Je geringer das Einkommen, desto höher ist diese Abhängigkeit. Gleichzeitig ist bekannt, dass ein großer Teil derjenigen, die „den Laden am Laufen halten“ (um die Kanzlerin zu zitieren) eher geringere Einkommen haben.

Um den Berlinerinnen und Berlinern zu ermöglichen, möglichst ansteckungsfrei ihre Wege zurückzulegen, benötigt Berlin für die Zeit der Corona-Krise ein dichtes Netz an provisorischer, geschützter Fahrradinfrastruktur auf den Fahrbahnen der Hauptstraßen. Diese ermöglicht noch mehr als bisher auch ungeübten Fahrradfahrer*innen den Umstieg, da sie Sicherheit und Sicherheitsgefühl bereitstellen. Ausreichend dimensioniert erlauben sie sicheres Überholen von Radfahrenden und auch sicheres Überholen von Radfahrenden durch den Kraftverkehr, so dass auch der notwendige Wirtschaftsverkehr unfallfrei abgewickelt werden kann und damit auch die Krankenhäuser entlastet werden, die ausweislich der Unfallstatistik der Berliner Polizei bislang täglich schwerverletzte Fahrradfahrer*innen aufnehmen müssen. Ohne sichere temporäre Radinfrastruktur ist hier sogar eine Zunahme zu befürchten, da aufgrund des geringeren Autoverkehrs dieser offensichtlich schneller und damit auch gefährlicher für ungeschützte Verkehrsteilnehmer*innen wird. Zudem verhindern temporäre geschützte Radwege, dass durch ungeübte Radfahrer*innen verbotenerweise der Gehweg benutzt wird, bzw. schaffen auch bei vorhandenen gemeinsamen Geh- und Radwegen mehr Platz für das Abstandhalten der Fußgänger*innen voneinander.

Deswegen fordert das Bündnis „Berliner Straßen für alle“ aufgrund der aktuellen Covid19-Gefahrenlage den Berliner Senat und die Bezirke auf, jetzt kurzfristig und schnell zu handeln. Wir brauchen ein flächendeckendes, dichtes Netz an temporärer sicherer Radinfrastruktur in ganz Berlin und eine Verlangsamung - und damit Verstetigung - des Kraftverkehrs. Zur Steigerung der allgemeinen Verkehrssicherheit sowie zur Verringerung des Ansteckungsrisikos sind vier Dinge dringend notwendig:

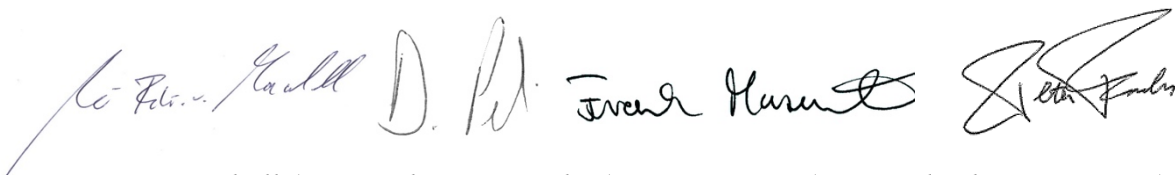
- das Errichten von temporären, sicheren Radspuren an Hauptstraßen in allen Bezirken, so dass ein flächendeckendes Netz entsteht.
- das Schaffen von mehr Platz für den Fußverkehr z.B. durch die Umwandlung von Kfz-Abstellplätzen.
- die Ausweisung und Durchsetzung von temporären Tempo 30-Hauptstraßen aufgrund der veränderten Gefährdungslage für ungeschützte Verkehrsteilnehmer*innen.
- unbürokratische Übernahme der Kosten für die temporären Maßnahmen durch den Senat.

Die Kombination dieser Maßnahmen leistet einen zentralen Beitrag zu beidem: Der Funktionsfähigkeit der Stadt durch Sicherstellung der Mobilität bei gleichzeitiger Verringerung der Ansteckungsgefahr durch smartes “Physical Distancing”.

Weltweit gehen Metropolen wie New York, Bogotá und Mexiko Stadt diesen Weg. In Berlin wurden ebenfalls bereits rechtssichere Wege in Pilotprojekten in Kreuzberg beschrritten. Die Auswertung der Pilotvorhaben zur Errichtung einer pandemieresilienten Infrastruktur wurden positiv abgeschlossen.

Helfen Sie mit, dass Berlin auch in der stadträumlichen Gestaltung zur Eindämmung der Corona-Pandemie weltweit vorne mit dabei ist!

Mit freundlichen Grüßen,



Heiner von Marshall (Vorstand, VCD Nordost), Dennis Petri (Vorstand, Changing Cities), Frank Masurat (Vorstand, ADFC Berlin) und Peter Fuchs (Vorstand, PowerShift e.V.) im Namen des Bündnisses „Berliner Straßen für alle“ und der weiteren Bündnis Partner:

Greenpeace Berlin, BUND Berlin, NaturFreunde Berlin, Grüne Liga Berlin, Berlin 21, schöne Städte e.V., Fuss e.V., Institut für urbane Mobilität Berlin, Stadt für Menschen



Bündnis Berliner Straßen für alle!